

Robert Hummer | Elmar Mattle | Simon Mörwald (Hrsg.)



# Politisches Lernen mit digitalen und analogen Bildmedien

Praxisvorschläge für einen zeitgemäßen Politikunterricht

EDITION  
TANDEM

Rober Hummer | Elmar Mattle | Simon Mörwald (Hrsg.)

# Politisches Lernen mit digitalen und analogen Bildmedien

Praxisvorschläge für einen zeitgemäßen Politikunterricht

Robert Hummer, Elmar Mattle, Simon Mörwald (Hrsg.)

**Politisches Lernen mit digitalen und analogen Bildmedien**  
Praxisvorschläge für einen zeitgemäßen Politikunterricht

Lektorat: Magdalena Wallisch-Koch  
Gestaltung: Katharina Eckschlager und Volker Toth  
Produktion: Edition Tandem

Bildnachweis Umschlag:  
<https://pixabay.com/de/photos/atompilz-krieg-handy-welt-6272410/>  
<https://pixabay.com/de/photos/demonstratiom-london-demo-aktivist-4193109/>  
<https://pixabay.com/de/photos/telefon-anzeige-apps-anwendungen-292994/>  
<https://pixabay.com/de/photos/personen-frauenselbstge%C3%A4ch-2923048/>

ISBN 978-3-904068-54-3

© 2022 Edition Tandem, Salzburg | Wien  
[www.edition-tandem.at](http://www.edition-tandem.at)

# Inhaltsverzeichnis

## SEKUNDARSTUFE

<b>Robert Hummer / Elmar Mattle / Simon Mörwald</b> <i>Vorwort</i>	<b>5</b>
<b>Robert Hummer / Elmar Mattle / Simon Mörwald</b> <i>Visuelle Politik als Gegenstand politischen Lernens: Grundlagen – Herausforderungen – Empfehlungen</i>	<b>7</b>
<b>Robert Hummer</b> (Pädagogische Hochschule Salzburg) <i>Politik auf Instagram – Bildzentrierte Kommunikationsstrategien hinterfragen und durchblicken</i>	<b>23</b>
<b>Elmar Mattle</b> (Pädagogische Hochschule Salzburg) <i>„... und dann sind wir alle futsch!“ – Die Angst vor dem „3. Weltkrieg“ und die App TikTok im Politikunterricht</i>	<b>33</b>
<b>Philipp Mittnik</b> (Pädagogische Hochschule Wien) <i>„Den Staat Israel wird man doch noch kritisieren dürfen!“ – Wann „Israelkritik“ zu Antisemitismus wird</i>	<b>43</b>
<b>Simon Mörwald</b> (Pädagogische Hochschule Salzburg) <i>Globalisierung in Erklärvideos – alles ganz einfach?</i>	<b>51</b>
<b>Heinrich Ammerer</b> (Universität Salzburg) <i>Politische Comics und Graphic Novels: Aufgabenformate und konkrete Beispiele</i>	<b>61</b>
<b>Alexander Preisinger</b> (Universität Wien) <i>„Democracy 3“ – Ein digitaler Politiksimulator</i>	<b>69</b>
<b>Beatrix Brückl</b> (Pädagogische Hochschule Salzburg) <i>Zum Umgang mit Deepfakes in der Politischen Bildung</i>	<b>79</b>
<b>Robert Hummer / Elmar Mattle / Simon Mörwald</b> (Pädagogische Hochschule Salzburg) <i>Memes in der Politischen Bildung</i>	<b>89</b>
<b>Nikolaus Eigler / Robert Hummer / Elmar Mattle / Simon Mörwald</b> (Pädagogische Hochschule Salzburg) <i>Was machen eigentlich Kinder auf Wahlplakaten? Intentionen politischer Manifestationen erkennen</i>	<b>97</b>
<b>Heike Krösche</b> (Universität Innsbruck) <i>Politisches Lernen in der Primarstufe mit Comics am Beispiel des Schlüsselproblems „Friedensfrage“</i>	<b>107</b>
<b>Zu den Autor*innen</b>	<b>118</b>

## PRIMARSTUFE

## Politisches Lernen in der Primarstufe mit Comics am Beispiel des Schlüsselproblems „Friedensfrage“

### Politikdidaktischer Hintergrund

Politik ist im „Erfahrungs- und Interessenshorizont von Kindern“ verankert (Sander, 2013, 125). Sie zeigen sich aufgeschlossen gegenüber gesellschaftlichen Fragestellungen und verfügen über Präkonzepte zu Demokratie und politischen Sachverhalten. Dementsprechend wird bereits für Kinder ab dem Kindergartenalter jener Raum für politische Bildung gefordert, der ihnen laut UN-Kinderrechtskonvention zusteht (Goll, 2021). Für Schüler\*innen der Grundschule besteht dieser Raum darin, „sich im politischen System orientieren zu können“ (Dängeli & Kalcsics, 2018, 260). Denn diese Orientierung ist Voraussetzung für die selbstständige und kritische Urteilsbildung (ebd.).

In der Primarstufe ist Politische Bildung Teil des vielperspektivischen Sachunterrichts und soll Schüler\*innen dazu befähigen, aktiv am Zusammenleben in demokratischen Gesellschaften teilzuhaben und gesellschaftliche Aufgaben und Probleme in ihrer Alltagswelt zu verstehen und Handlungsoptionen zu ihrer Lösung zu entwickeln (GDSU, 2013, 27f.). Zur Gestaltung altersgerechter Lernarrangements können die Schlüsselprobleme nach Wolfgang Klafki (1994) genutzt werden. An die Theorie des exemplarischen Lernens anknüpfend versteht Klafki darunter epochaltypische Strukturprobleme von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Der Unterricht soll sich auf wenige zentrale Inhalte konzentrieren und zur Entwicklung eines differenzierten Problembewusstseins beitragen. Ziel ist es, unterschiedliche Möglichkeiten der Problemlösung zu erarbeiten und damit die Kritik-, Argumentations- und Empathiefähigkeit sowie das vernetzte Denken zu fördern (vgl. Klafki, 1994, 56-69). Diesen Ansatz greift Astrid Kaiser (2014, 187) für den Sachunterricht auf und betont, dass es zentral sei, „sinnvolle Inhalte für die breite Qualifizierung der Kinder und zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden“. Dementsprechend hat sie das Allgemeinbildungskonzept von Klafki zu einem Minimalplan für die Primarstufe weiterentwickelt. In Anlehnung an das Schlüsselproblem „die Friedensfrage“ hat sie in ihren Vorschlag für einen projektorientierten Unterricht das Thema „Frieden mit der Aufgabe der Konfliktfähigkeit“ aufgenommen (ebd., 192), was Gegenstand des folgenden Unterrichtsvorschlags ist.

Um dieses Thema altersadäquat im Sachunterricht umzusetzen, ist der Zugang über Comics besonders geeignet. Comics haben nicht nur den Vorteil, dass sie fester Bestandteil der kindlichen Lebenswelt sind, sondern tragen durch die Verschmelzung von Bild, Text und Symbolen zu einem Deutungsangebot (Gundermann,

2014, 27) zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte bei. Diesen Vorteil macht sich die Comicreihe des Projektes HanisauLand der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung zu eigen. In der Comic-Welt bauen Hasen, Nilpferde und Wildsauen gemeinsam eine Demokratie auf und machen demokratische Prozesse für die Leser\*innen erfahrbar. Da die Comics explizit für bildnerische Zwecke gestaltet werden und sich an Schüler\*innen im Alter von 8-14 Jahren richten, gehen sie sorgfältig mit den genretypischen Stilmitteln um und sind in einer altersgerechten Sprache verfasst. Der Zielgruppe der Comicreihe entsprechend, ist der Einsatz des folgenden Unterrichtsbausteins für die 3. bzw. 4. Schulstufe vorgesehen. Verwendet wird dafür die erste Comic-Folge mit dem Titel „Die Friedenssuppe“ (Brandt & Eling, 2014, 3-7; M4).

### Lehrplanbezüge

Zwar enthält der österreichische Lehrplan für den Sachunterricht keinen eigenständigen Erfahrungs- und Lernbereich zur Politischen Bildung, dennoch lassen sich insbesondere in den Erfahrungs- und Lernbereichen Gemeinschaft und Zeit Anknüpfungsmöglichkeiten für das Thema „Frieden mit der Aufgabe der Konfliktfähigkeit“ finden. Als Bildungs- und Lehraufgabe wird in diesem Zusammenhang u. a. der konstruktive Umgang mit Konflikten und das Schließen von Kompromissen betont. Darüber hinaus sollen die Schüler\*innen Fähigkeiten erwerben, „die für die Mitwirkung an der Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft und für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen grundlegend sind“ (BMUKK, 2012, 2). Da die kritische Auseinandersetzung mit den Interessen der verschiedenen Konfliktparteien in der Comic-Folge und die Gestaltung individueller Vorschläge zur Konfliktlösung im Mittelpunkt des Unterrichtsvorschlags stehen, werden neben der politischen Methodenkompetenz vor allem die politische Urteils- und Handlungsfähigkeit gefördert.

### Hinweise zur Umsetzung und Erwartungshorizont

Zu den typischen Merkmalen von Comics gehören die spezifische Verwendung von Bildsprache und -zeichen und die verkürzte Ausdrucksweise der Sprechblasentexte. Zudem muss der Zusammenhang zwischen zwei Einzelbildern von den Leser\*innen generiert werden (Gundermann, 2014, 27). Voraussetzung für den Einsatz von Comics im (Politik-)Unterricht ist es dementsprechend, diese Besonderheiten aufzugreifen und

zu reflektieren. Für den Comic „Die Friedenssuppe“ heißt das vor allem, die Symbolik der von den Konfliktparteien gemeinsam gekochten Friedenssuppe für das damit besiegelte Ende des Kriegszustandes und den Beginn eines friedlichen Zusammenlebens zu dechiffrieren.

Der Unterrichtsvorschlag besteht im Wesentlichen aus drei Schritten. Entsprechend des zentralen Stellenwertes von Schüler\*innenvorstellungen für den Sachunterricht (vgl. Kalcsics, 2021) werden zu Beginn des Lernarrangements die Konzepte und Einstellungen der Lernenden zum Thema Frieden erhoben. Zu diesem Zweck wird ein Sitzkreis gebildet, in dessen Mitte auf dem Fußboden Karten mit Bildimpulsen verteilt werden. Die Impulskarten und Leitfragen (vgl. 1. Arbeitsauftrag/M1) unterstützen die Schüler\*innen in ihren Assoziationen. Es ist davon auszugehen, dass diese überwiegend positiv konnotiert sind und mit hellen und bunten Farben verknüpft werden.

Im zweiten Schritt geht es um das Erfassen des Inhalts und der Hauptaussage des Comics „Die Friedenssuppe“ (M4). Zur Förderung der politischen Methodenkompetenz werden die Schüler\*innen mithilfe eines Analyserasters (M2) an die dreiteilige Analyse eines Comics herangeführt (vgl. 2. Arbeitsauftrag/M1). Die Comic-Geschichte setzt mit dem Ende eines Krieges ein und thematisiert, wie man Frieden schließt und wie sich der geschlossene Frieden erhalten lässt. Auf Basis der eingangs gesammelten Vorstellungen zum Frieden können die Schüler\*innen erkennen, dass der Comic für den Zustand des Friedens andere Farben als für den Zustand des Krieges verwendet. Im Zentrum stehen die drei Konfliktparteien, die nicht aus realen Personen bestehen, sondern mit Hilfe von Tieren typisiert werden. Das erleichtert den jungen Leser\*innen das Wiedererkennen von Handlungsmustern. Die Auseinandersetzung mit den Antagonisten bildet den Kern des zweiten Arbeitsschrittes. Die Schüler\*innen sollen die bestehenden Interessenlagen erarbeiten und vergleichen und dadurch die verschiedenen Positionen und Perspektiven auf den Konflikt erkennen. Ziel ist es, den Hauptgrund für den erneut ausbrechenden Konflikt herauszuarbeiten, der darin besteht, dass die Tiere ihre Partikularinteressen über das Gemeinwohl stellen. Die so geförderte Fähigkeit zur Perspektivenübernahme ist eine wesentliche Voraussetzung für politisches Urteilen und Handeln. Davon ausgehend findet die gemeinsame Interpretation des Comics statt, wofür die Einordnung der gemeinsam gekochten Friedenssuppe als Friedensvertrag zentral ist.

Im letzten Schritt stehen Lösungsansätze für einen dauerhaften Frieden im Vordergrund (vgl. 3. Arbeitsauftrag/M1), die in die Sprechblase (M3) eingetragen werden. In diesem Zusammenhang sind kreative

und individuelle Lösungsvorschläge ausdrücklich erwünscht, um erfahrbar zu machen, dass es verschiedene Handlungsoptionen für eine gewaltfreie Konfliktlösung gibt.

### Follow-Up-Aktivitäten

Nachdem die Schüler\*innen erste Einsichten in die Konflikthaftigkeit von politischen Prozessen gewinnen konnten, ist für die weiterführende Beschäftigung mit dem Thema die Konsensbildung essenziell. Zu diesem Zweck können die Schüler\*innen sich in einem anschließenden Abstimmungsverfahren auf einen gemeinsamen Lösungsvorschlag zur Friedenssicherung einigen. Die Notwendigkeit der Konsensfindung und das Mehrheitsprinzip als Entscheidungsgrundlage müssen abschließend gemeinsam reflektiert werden. Eine andere Follow-Up-Aktivität ergibt sich aus dem Antagonismus Krieg – Frieden, der in der Comic-Folge durch die gestalterischen Mittel erfahrbar wird. Der Unterrichtsbaustein fokussiert zwar auf das Thema Frieden, aber Kinder kommen u. a. durch die Medien mit gewalttätigen bzw. kriegerischen Konflikten in Berührung und verfügen über erste Konzepte dazu (vgl. Kallweit, 2019, 2). Es ist Aufgabe des Sachunterrichts, die Vorstellungen und Fragen der Schüler\*innen zum Thema Krieg aufzugreifen und zu differenzieren.

### Möglichkeiten der Differenzierung

Die gedruckte Comic-Reihe (Brandt & Eling, 2014) enthält ein Glossar, in dem alle in den Comic-Geschichten fett hervorgehobenen Begriffe erklärt werden. Diese Erklärungen können im Unterricht bei Verständnisschwierigkeiten genutzt werden.

Möglichkeiten der Differenzierung bestehen zudem vor allem in methodischer Hinsicht. Die Analyse des Comics kann beispielsweise in Form eines Gruppenpuzzles erfolgen, wodurch das eigenverantwortliche Arbeiten und Lernen stärker unterstützt wird. Des Weiteren lässt der dritte Arbeitsauftrag mehr Offenheit und Kreativität zu, indem auf die Kopiervorlage (M3) verzichtet wird und die Schüler\*innen eigene Comiczeichnungen mit ein bis zwei Einzelbildern anfertigen. In einer anschließenden Vernissage werden die Ergebnisse miteinander verglichen und dann wird ebenfalls eine Abstimmung über die Lösungsvorschläge durchgeführt.

## Literaturverzeichnis

Brandt, P. & Eling, S. (2014). Die Friedenssuppe. In Dies., Möhrenverschwörung in Hanisauland (S. 3-7). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur (BMUKK) (2012). Lehrplan der Volksschule. BGBl. Nr. 134/1963 in der Fassung BGBl. II Nr. 303/2012 vom 13. September 2012. Online unter: [https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp\\_vs.html](https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_vs.html) (zuletzt abgerufen am 8.11.2021).

Dängeli, M. & Kalcsics, K. (2018). Politische Vorstellungen von Primarschülerinnen und -schülern zu ausgewählten Lerngegenständen. In M. Adamina, M. Kübler, K. Kalcsics, S. Bietenhard & E. Engeli (Hrsg.), „Wie ich mir das denke und vorstelle ...“ Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft (S. 253-268). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Goll, T. (2021). Keine Tabula rasa – political Literacy von Vorschulkindern. In H. Krösche (Hrsg.), Politisches Denken und Handeln unter veränderten gesellschaftspolitischen Bedingungen fördern. Pädagogische Horizonte 5(1), 1-10.

Gundermann, C. (2014). Comics in der politisch-historischen Bildung. Aus Politik und Zeitgeschichte 64(33-34), 24-29.

Kaiser, A. (2014). Neue Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Kalcsics, K. (2021). Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern als Dreh- und Angelpunkt des Sachunterrichts. Erziehung & Unterricht 171(7-8), 586-593.

Kallweit, N. (2019). Kindliches Erleben von Krieg und Frieden. Eine phänomenografische Untersuchung im politischen Lernen des Sachunterrichts. Wiesbaden: Springer Spektrum.

Klafki, W. (1994). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. 4. durchges. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz.

Sander, W. (2013). Politik entdecken – Freiheit leben. Neue Lernkulturen in der politischen Bildung. (4. Auflage) Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

### Arbeitsaufträge zu den Präkonzepten der Schüler\*innen

Bildet einen Sitzkreis.

Wählt eine Bildkarte aus und überlegt, was für euch Frieden bedeutet.

- Welche Farbe hat Frieden?
- Wie fühlt/hört sich Frieden an?
- Wie riecht/schmeckt Frieden?
- Wie sieht Frieden aus?

### Arbeitsaufträge zur Erschließung des Comics „Die Friedenssuppe“

- Lest gemeinsam den Comic „Die Friedenssuppe“ und tauscht euch über euren ersten Eindruck aus.
- Beschreibt, was euch auffällt, und tragt die Ergebnisse in das Analyseraster ein.
- Bildet drei Gruppen. Sucht euch dafür eins der drei Tiere aus dem Comic aus (Hasen, Nilpferde oder Wildsau). Arbeitet für eure Comic-Figuren heraus, welche Ziele sie verfolgen und wie sie diese Ziele erreichen wollen.
- Vergleicht eure Ergebnisse miteinander und überlegt gemeinsam, was die Hauptaussage des Comics ist und welche Bedeutung das gemeinsame Kochen der Suppe hat.

### Arbeitsaufträge zum Finden von Lösungsansätzen

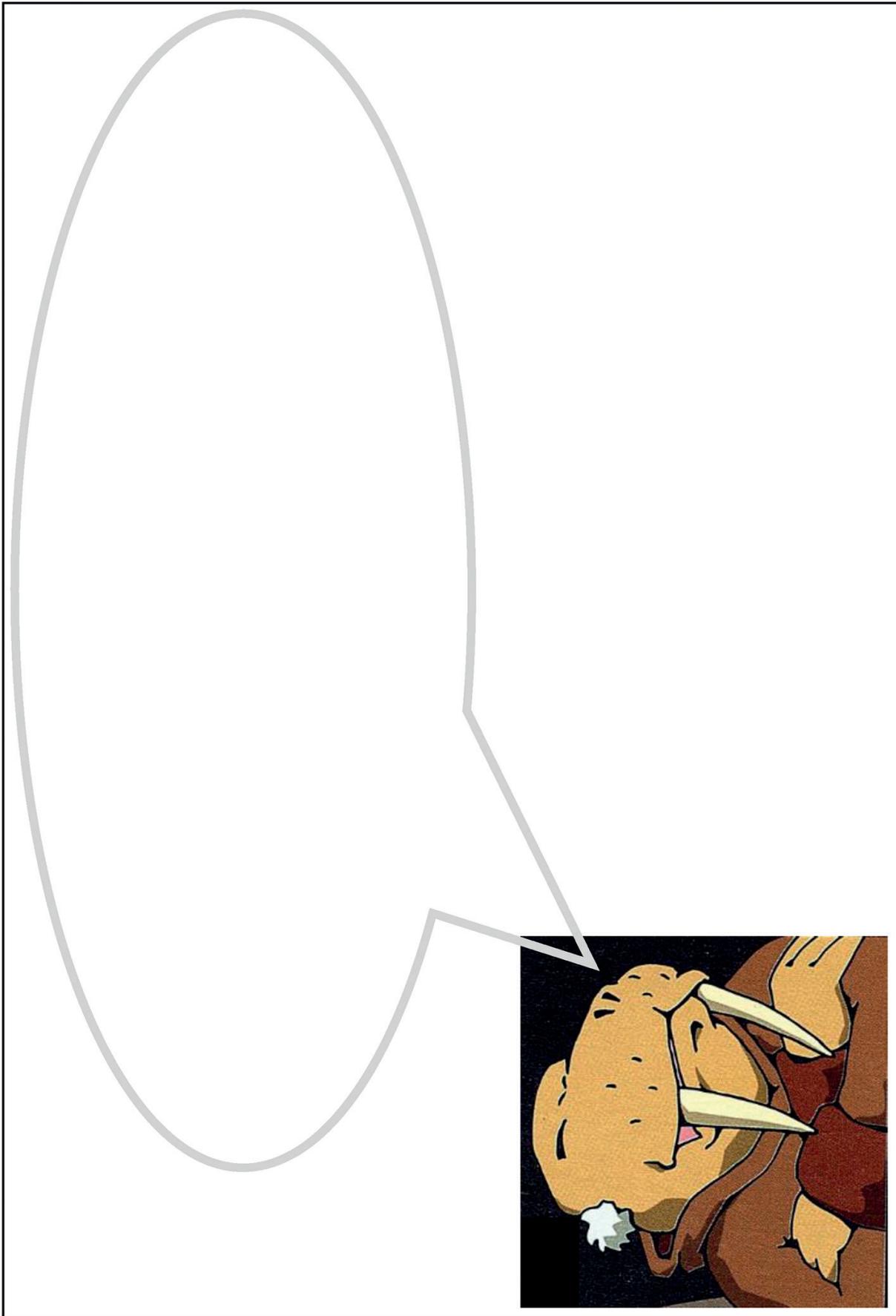
Am Ende des Comics machen sich Bärbel, Egon und Rainer auf den Weg zum alten Walross. Sie wollen es um Rat fragen, wie ein neuer Krieg verhindert werden kann.

- Überlegt gemeinsam, was das alte Walross vorschlägt, damit alle friedlich zusammenleben können.

## Analyseraster zur Erschließung des Comics

<p>Titel des Comics:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welchen Titel hat der Comic?</li> </ul>	
<p>Beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was passiert in der Comic-Geschichte?</li> <li>• Welche Farben werden verwendet? Warum?</li> <li>• Wie wird die Umgebung/Natur dargestellt?</li> <li>• Welche Figuren kommen vor?</li> <li>• Welche Fragen habt ihr?</li> </ul>	
<p>Analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Ziele verfolgen Hasen/Nilpferde/Wildsauern?</li> <li>• Wie verhalten sich Hasen/Nilpferde/Wildsauern, um ihre Ziele zu erreichen?</li> <li>• Warum kommt es zwischen den Tieren wieder zum Streit?</li> </ul>	
<p>Bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat die Suppe, die Bärbel, Egon und Rainer gemeinsam kochen?</li> <li>• Was ist die Hauptaussage des Comics?</li> </ul>	

Was schlägt das alte Walross vor, damit Hasen, Nilpferde und Wildsauen dauerhaft friedlich zusammenleben können?



Brandt, P. & Eiling, S. (2014). Der Schweiger von der Klippe. In Dies.: *Möhrenverschönerung in Hamisauland*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 13.

# 1. DIE FRIEDENSSUPPE



Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Stefan Eling (Grafik), Peter Brandt (Autor) und der Redaktion von Hanisauland.







